

# Das Referat für Internationales stellt sich vor

*Das Referat für Internationales kümmert sich in Zusammenarbeit mit dem Erasmus Student Network (ESN) um die nach Österreich kommenden ErasmusstudentInnen, hilft ihnen bei den ersten organisatorischen und auch sozialen Problemen.*

## Was genau machen wir?

Einerseits sind wir ein Referat der HTU, andererseits ein Teil von ESN.

In diesen beiden Funktionen kümmern wir uns ganz generell um die Belange der nach Graz kommenden ErasmusstudentInnen. ESN ist eine internationale Studentenorganisation, die in 34 Ländern tätig ist und sich um insgesamt 150 000 Studierende kümmert. Sie repräsentiert die Austauschstudierenden offiziell gegenüber diversen Organisationen und Regierungen und kümmert sich auf lokaler Ebene um die StudentInnen. Wer mehr über ESN erfahren möchte erhält auf der Homepage der Organisation [www.esn.org](http://www.esn.org) eine Vielzahl an Informationen.

Wir sind nun diejenigen, die vor Ort präsent sind und den ErasmusstudentInnen Hilfestellung anbieten. Wir versuchen bei den ersten Startschwierigkeiten so gut wie möglich zu helfen indem wir z.B. ein Abholservice bei Ankunft der Studierenden bieten, organisatorische Details (wo bekomme ich eine österreichische Handynummer her, wie meldet man sich an der Uni an, wie funktioniert TUGOnline,...) zu klären und auch soziale Kontakte herzustellen. Wir organisieren diverse Ausflüge und Parties, außerdem gibt es einen regelmäßigen Stammtisch, bei dem man sich näher kennenlernen, neue Freunde oder auch Lernpartner finden kann.

## Unsere Mentoren

Uns ist es wichtig, dass die Erasmusstudentierenden gleich von Anfang an einen Ansprechpartner haben, der sich persönlich um sie kümmert und ihnen bei Problemen mit Rat und Tat zur Seite steht.



Nachdem diese Aufgabe die Anzahl der permanenten Referatsmitglieder nicht ausreichen würde und man wohl nicht jedem einzelnen Erasmusstudentierenden gerecht werden könnte, gibt es, ähnlich dem Erstsemestrigentutorium, Mentorgruppen. Eine Mentorgruppe besteht aus zwei bis vier Mentoren und etwa vier bis sechs ErasmusstudentInnen. Die Mentoren gehen mit ihren Schützlingen ins Kino, auf einen Kaffee und bringen ihnen natürlich das Grazer Nachtleben näher. Auf diese Art und Weise haben die ErasmusstudentInnen die Möglichkeit gleich von Anfang an im kleinen Kreis neue Bekanntschaften zu schließen. Außerdem sind sie so gleich zu Anfang gut aufgehoben und nicht ganz so verloren in einem fremden Land, dessen Sprache sie womöglich zu allem Überfluss noch nicht ganz so sicher beherrschen. Die Mentoren auf der anderen Seite haben die Möglichkeit den Austauschstudierenden die österreichische Mentalität und Lebensweise näher zu bringen und umgekehrt auch etwas über andere Kulturen zu überfahren.

## Aufruf zum Mitmachen

Wir sind bei unserer Arbeit natürlich immer auf Unterstützung angewiesen. Egal ob es dabei um die Referatsarbeit oder unser Mentorensystem geht, wir sind immer auf der Suche nach Nachwuchs. [tugraz.at](http://tugraz.at) etwas genauer informieren. Wir würden uns freuen von dir zu hören!

Außerdem, je mehr Leute zusammen anpacken, desto weniger Arbeit bleibt an jedem einzelnen hängen. Deswegen freuen wir uns über jeden, der uns im Referat unterstützen möchte oder Mentor werden will. Nicht nur, dass sich solche Tätigkeiten im Lebenslauf immer gut machen, es ist sicher auch immer eine Erweiterung des persönlichen Horizonts. Man lernt Leute aus den verschiedensten Teilen der Welt kennen, kann seine Fremdsprachenkenntnisse verbessern und Erfahrungen in der Organisation von etwas größeren Veranstaltungen sammeln. Wer vielleicht etwas Blut geleckt hat kann sich auf <http://international.htu.tugraz.at> etwas genauer informieren.